

„Durch die Gnade Gottes bin ich,  
was ich bin!“ (1 Kor 15,10)



14. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab  
des Hl. Matthias in Trier  
vom 13. - 18. April 2009

## 14. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab des Hl. Matthias in Trier vom 13. - 18. April 2009

### Montag, 13. April 2009

Um 7.00 Uhr versammelten sich 33 Osterfrauen in der Elsdorfer Pfarrkirche St. Mariä Geburt zum Pilgergottesdienst. In seiner Predigt ermunterte uns Pfarrer Heribert Koch, nicht aufzugeben und den Weg durch den Nebel zu suchen. Nachdem er mit uns für eine glückliche Heimkehr gebetet hatte, segnete er jede Pilgerin. Anschließend gingen wir tatsächlich durch den Nebel in Richtung



Drove. Am Mittag setzte sich dann doch die Sonne durch, und als der Weg nach Berg führte, erlebten wir einen schönen Frühlingstag. Pünktlich erreichten wir unser Ziel, wo der Bus schon auf uns gewartet hatte, um uns nach Usch-Zendscheid zu bringen.

### Dienstag, 14. April 2009

Ein schöner Frühlingstag erwartete uns. Die Eifel zeigte sich von ihrer besten Seite, denn sie präsentierte sich im schönsten Blütenkleid. Ostern bedeutet Neubeginn, aufbrechende Natur, und das konnten wir in vollen Zügen genießen. Wie herrlich ist doch diese Jahreszeit! Wie in jedem Jahr konnten wir in Wilseck beobachten, wie die Messdiener das neu geweihte Wasser den Gemeindemitgliedern brachten. Während der Mittagspause in Badem, die in diesem Jahr wieder auf der Kirchenmauer stattfinden

konnte, nutzten einige Pilgerinnen die Gelegenheit zu einem Sonnenbad. An den neugeborenen Lämmchen, die auf den Weiden entlang unseres Weges standen, hatten alle Freude.

### Mittwoch, 15. April 2009

Am heutigen Tag näherten wir uns dem Ziel unserer Wallfahrt. Über Daufenbach und Kordel erreichten wir das Elsdorfer Kreuz. In der Meditation dachten wir darüber nach, dass der Pilgerweg dem Lebensweg gleicht. Es geht bergauf und bergab. Oft liegen Steine im Weg. Unterwegs sein heißt auch, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Am Ende des ruhigen Waldweges kündigten der Lärm und die Abgase der vielen Autos die Nähe der Stadt Trier an. Auf dem Weg am Moselufer beteten wir den Rosenkranz, bevor wir in die Benediktinerabtei einziehen konnten. Zur Zeit wird der Glockenturm renoviert, und so wurden wir in diesem Jahr nicht mit einem umfangreichen Geläute empfangen. Bei eher verhaltenem Läuten empfing uns Bruder Hubert aber genau so herzlich, wie wir es von den vergangenen Jahren gewohnt waren. Wir waren froh und glücklich, das Ziel unserer Wallfahrt erreicht zu haben.



Heidi, Julia und Irmgard wurden zum 10jährigen Jubiläum geehrt, und Sandra

## 14. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab des Hl. Matthias in Trier vom 13. - 18. April 2009

hießen wir als Erstpilgerin in unserer Gemeinschaft nun offiziell willkommen. Nach einer kleinen Feier, bei der wir ein Glas Sekt auf unsere Jubilarinnen tranken, verabschiedete sich ein großer Teil der Pilgerinnen und fuhr nach Hause. Nicht immer reicht die Zeit für den Rückweg.

Nach dem Gottesdienst ließen wir den Tag bei gutem Essen und Trinken im „Roten Igel“ ausklingen.

### Donnerstag, 16. April 2009

Zwölf Pilgerinnen machten sich, nachdem Bruder Hubert uns verabschiedet hatte und wir gemeinsam aus der Basilika auszogen, auf den Rückweg nach Elsdorf.



Nach der Anstrengung der zurückliegenden Tage war es angenehm, dass uns ein Bus nach Weißenseifen brachte und der Weg nach Steffeln nicht ganz so lang war. Bevor wir Büdesheim erreichten, machten wir einen Abstecher in eine kleine Marienkapelle, von wo aus man einen herrlichen Blick in die umliegende Landschaft hat. Bevor Regen einsetzte, erreichten wir Steffeln, wo bei gutem Essen und Trinken in kleiner aber frohen Runde wieder neue Kräfte getankt wurden.

### Freitag, 17. April 2009

Der Himmel hatte alle Schleusen weit geöffnet und der Blick nach oben versprach nicht, dass die Sonne heute eine Chance hatte, sich durchzusetzen. So pilgerten wir durch den Dauerregen,



erreichten aber wie geplant Dahlem, wo uns auch in diesem Jahr eine heiße Hühnersuppe aufwärmte. Für eine kleine Strecke mußten wir auf die PKW umsteigen, denn der Weg nach Schmidtheim, der durch ein Sumpfbgebiet führt, war nicht begehbar. Wir ließen uns nicht unterkriegen, und mit Optimismus und bei guter Stimmung gingen wir unserem Ziel Urft entgegen.



Nach einer warmen Dusche und in trockener Kleidung war die Anstrengung des Tages bald vergessen und das Abendessen schmeckte besonders gut.



14. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab des Hl. Matthias in Trier  
vom 13. - 18. April 2009

**Samstag, 18. April 2009**

Wir waren froh, dass es aufgehört hatte zu regnen. Die Urft, an deren Ufer unser Weg entlang führte, hatte sich über Nacht in einen reißenden Fluß verwandelt. Zum Glück waren die Wege nicht überspült, und wir konnten ungehindert unseren Pilgerweg fortsetzen.



Froh und zufrieden waren wir, als wir, begleitet vom Geläute der Glocken der Elsdorfer Pfarrkirche in die Kirche einzogen und von Diakon Rudolf Schriewer empfangen wurden.



Nach einer kurzen Andacht verabschiedeten wir uns von einander und machten uns auf den Heimweg.

***Segensspruch aus Afrika:***

Der Herr segne euch!  
Er erfülle eure Füße mit Tanz  
Und eure Arme mit Kraft.  
Er erfülle eure Herzen mit Zärtlichkeit  
Und eure Augen mit Lachen.  
Er erfülle eure Ohren mit Musik  
Und eure Nasen mit Wohlgerüchen  
Er erfülle euren Mund mit Jubel  
Und eure Seelen mit Freude.

Schöne Tage, an denen wir eine gute Gemeinschaft erleben durften, gehen nun zu Ende. In Liedern und Gebeten haben wir unsere Anliegen vor Gott getragen und den Hl. Matthias um seine Fürsprache gebeten. Die Erinnerung an die Tage der Wallfahrt mögen uns im Alltag Kraft geben, Sorgen und Probleme zu bewältigen. Unser Dank gilt, wie in jedem Jahr, den sichtbaren und unsichtbaren Helfern, ohne die unsere Pilgerreise nicht möglich gewesen wäre. Besonders erwähnen möchte ich Sibylle und Marita, die uns mit den PKW begleitet haben und uns liebevoll betreut und mit Getränken und gutem Essen verwöhnt haben. Schließen möchte ich mit Bruder Huberts Worten:

Auf Wiedersehen,  
bis im nächsten Jahr,  
wenn es denn möglich ist.

***Irischer Segenswunsch:***

Geh mir voraus als helles Licht,  
sei ein Leitstern über mir,  
sei ein sicherer Pfad  
unter meinen Füßen  
und ein freundlicher Hirte  
hinter meiner Spur.

Fotos: Irmgard Huber

Gisela Wallrafen